

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
 für Halle vierteljährlich 2.50 M., bei
 postalischer Zusendung 2.75 M., durch
 die Post 3.25 M., anst. d. Zustellungs-
 gebühr. Bestellungen werden von allen
 Reichspostanstalten angenommen.
 Am amtlichen Zeitungs-Verzeichnis
 unter Nr. 6516 eingetragen.
 Für die Redaktion verantwortlich:
 Max Schärre in Halle.
 Erscheinung von 10^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr.
 (Gesetzlicher: Redaktion Nr. 2532. — Expedition Nr. 176.)

Anzeigen
 werden bei Spaltenpreis oder deren
 Platz mit 20 Pfg., solche aus Halle mit
 20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
 von unseren Annoncenstellen und allen
 Annoncen-Expeditionen angenommen.
 Kleinanzeigen die Seite 75 Pfg.
 Erhöhter wöchentlich größtm.
 Sonntag und Montag einmal,
 sonst zweimal täglich.
 [Der Abdruck unserer Original-Artikel
 ist nicht gestattet.]

Nr. 485.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 16. Oktober

1903.

Wissenschaft und Imperialismus.

Um seinen Plan des allbritischen Jollvereins den Engländern zu empfehlen, hat Chamberlain sich auch auf die deutschen Jollvereine hingewiesen und sich darauf berufen, welche Bedeutung dies wirtschaftliche Gebilde für die Herbeiführung der deutschen Einheit gehabt habe. Diese Aufgabe ist unbestreitbar, allein sie bedarf der Ergänzung. Denn der deutsche Jollverein wäre nimmer ins Leben getreten, wäre nicht die Idee der deutschen Einheit vorher von der deutschen Wissenschaft, der deutschen Dichtung, Kunst und unterbrochen gepredigt, erläutert, verbreitet, im Bewusstsein der Nation überführt worden. Die deutschen Universitäten waren von je der feste Hort und Halt des Einheitsgedankens. Waren, als es bisher bei uns gebräuchlich ist, verband daher die Frage Wissenschaft, ob und wie denn die englischen Universitäten für den Gedanken einer britischen Reichsföderation wirksam, inwiefern sie für die Aufgabe geeignet sind, den entscheidenden Kampf für diesen Gedanken zu liefern: den Kampf auf dem rein geistigen Gebiete.

Doch die Universitäten ein mächtiges Werkzeug im Sinne des Imperialismus sein könnten und sollten, das haben seine Vertreter, oder wenigstens die feineren Köpfe darunter, wohl eingesehen. Der Premierminister Balfour, der vielleicht ein stärkerer Denker und Schriftsteller als Politiker ist, ist, um seine eigenen Worte zu gebrauchen, für den Verrat gegen die Universalität der Bildung und den kosmopolitischen Charakter der Wissenschaft eingetreten, den Briten die Beschränkung auf britische Universitäten zu empfehlen. Durch die Tat hat Cecil Rhodes seine Ideen ausgedrückt, indem er jenes bekannte Legat aussetzte, das Studenten der Kolonien und des Kontinents nach Oxford führen und dort mit englischen Geistes erziehen sollte. Beide Männer waren sich klar darüber, daß die Verfallung und Vertiefung des britischen Geistes die gewöhnliche Waffe des Imperialismus bilden muß.

Gerade jetzt aber, wo das Rhodesische Legat in Wirklichkeit treten soll, ist von dem verheerendsten Seiten die Beschränkung angelehnt worden, daß Oxford gar nicht fähig sei, den an die Universität gestellten Anforderungen zu genügen. Eine lebhafte Erörterung über Oxfords Leistungsfähigkeit ist entbrannt, und ein ehemaliger Oxforder, Mr. Bigger, hat es unvorhergesehen ausgesprochen, daß der Geist, den der nach Fortbildung strebende ältere Student in Oxford finde, ein so engbegrenzter und frölicher sei, daß Studierende aus den Kolonien zu ihrer Fortbildung lieber eine amerikanische oder eine kontinentale, am liebsten deutsche Universität aufsuchen würden, als Oxford. Die „Times“ hat dieser Frage einen langen Leitartikel gewidmet, in dem sie der Sache die beste Seite abzugewinnen sucht; allein sie kommt nolens volens zu demselben Resultate: Oxford ist nicht fähig, den Studenten aus den Kolonien zu bieten, was sie brauchen und für englische Kultur zu begeistern.

Man hat nun, gerade in besonderer Rücksicht auf den allbritischen Gedanken, das Imperial Institute in London begründet. Allen das Institut hat gerade den praktisch wichtigsten Teil seiner Arbeit anzustellen an den Board of Trade abgegeben, und seine Tätigkeit ist so geknüpft, daß es die Hälfte seiner Pläne an die London University abgab. Denn es ist nicht mehr als ein Institut für Ausstellungen

und Vorträge. Bleibt die London University selbst, die in dem Sinne begründet wurde, um neben den alten Universitäten eine Hochschule im modernen Geiste zu bilden.

Die berühmte Kolonial-Konferenz Chamberlains mit den Ministern der Kolonien im Jahre 1902 hat zwar allerlei gute Sachen, wie das metrische System und die Regelung des Patentwesens, für das ganze Reich beschlossen, allein für dieselbe Fragen hat sie nichts geleistet. Als ihre Ergänzung in dieser Hinsicht darf man die Colonial University Association bezeichnen, und deren Urteil geht dahin, daß die London University nicht die vorzügliche teaching University ist, die sie sein sollte, und daß, so lange sie das nicht ist, das Mutterland auf dem Gebiete der Universitätsbildung für die Kolonien nicht das letzte, was sie brauchen. Die kolonialen Studenten werden sich also nach wie vor in Amerika oder in Deutschland weiter zu bilden suchen und die britische Kultur erweist sich nicht als wirksam genug, um ein so starkes Band um alle Glieder des großen Reiches zu schmieden, als es die deutsche Wissenschaft und die deutsche Sprache schmieden konnten. — a.

Deutsches Reich.

Pol- und Personalnachrichten.

Der Kaiser traf mittels Sonderzuges gestern nachmittags um 2 Uhr 55 Min. auf Station Wildpark ein, wo die Kaiserin, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Walbert, Prinz Joachim und Prinzessin Wilhelmine Luise zum Empfang erschienen waren. Die Majestäten begaben sich mit den kaiserlichen Kindern nach dem Neuen Palais.

Der Kaiser und die Kaiserin von August nachfolgend am Mittwoch in Gesellschaft der übrigen russischen Herrschaften, sowie des Großherzogs von Hessen und des Prinzen und der Prinzessin Schuzich von Preußen einer Einladung des Prinzgenossen Friedrich Karl von Hessen nach Schloss Friedberg bei Friedberg zum Dinner. Die Herrschaften begaben sich im Automobil von Sandbühl nach Friedberg über Dormitz dorthin. Am Diner nahmen außerdem noch teil das großherzogliche Kronprinzenpaar und das neuerwählte Ehepaar, Prinz und Prinzessin Andreas von Griechenland.

Präsident Lippert-Konig ist gestern in Berlin angekommen und wird der „Gewerkschaft“ zufolge heute sein Amt über die Ministerien der Katakomben mit einem Hand- schreiben des Papstes dem Kaiser überreichen.

Politik.

Der „Dtsch. Tagbl.“ zufolge gilt es für vollkommen ausgeschlossen, daß der Landtag oder einberufen werde als in der zweiten Januarwoche. Die Entschließung werde damit begründet, daß weder die Sachverhalte vorliegen noch der Etat früher fertiggestellt werden könnte, wobei der Landtag aber doch kein genügendes Beratungsmaterial habe würde. Was den Reichstag anlangt, so wird dem Blatte mitgeteilt, daß seine Einberufung vor Anfang Dezember sicher nicht zu erwarten sei.

Ausgehend um einem längst gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, ist am Mittwoch in Hannover eine neue politische Partei unter dem Namen „Mittelstandsvereins“ gegründet worden, der bereits 14 Mitglieder beizählen. Die Partei soll sich vornehmlich mit dem Wohl der Arbeiter, aber auch mit dem Wohl der Bauern und der Kleinrentner befassen und die Zusammenfassung der Angehörigen des erweiterten deutschen Mittelstandes behufs Wahrung seiner Berufs- und Standesinteressen

beten und politischen und Gemeindevorteil“ bezwecken. Die nächste Tätigkeit soll sich auf die Einwirkung bei den bevorstehenden Landtag abgeben richten. Daß der Deutsche noch die Eigenurteile nicht lassen kann. Glauben die hannoverschen „Mittelstandsvereins“ im Ernst, mit der neuen Gründung etwas Positives erreichen zu können?

Der Bundesrat hat in seiner gestrigen Sitzung den Anträgen des vierten und sechsten Ausschusses über den Antrag Reichens auf spätere Zutrittstermine der Krankenversicherungsoverle vom 25. Mai 1903 für die preussischen Knappschaftskassen sowie den Anträgen des vierten und vierten Ausschusses über die Vorlage der Ausprägung von Kronen zugestimmt.

Wirtschaftliches.

Die zuweilen noch offiziös publizierten „Verf. Vol. Nachr.“ sollten für geboten, hinsichtlich des Abschlusses von Tarifverträgen an mit solchen Staaten, mit denen Tarifverträge bisher nicht abgeschlossen sind, sich zu machen.

„In einigen Blättern“, so schreiben sie, „werden Mitteilungen veröffentlicht, nach denen es als sicher anzunehmen sein würde, daß mit einer ganzen Anzahl von Staaten, mit denen bisher Tarifverträge nicht abgeschlossen worden sind, solche in einer nahen Zukunft, d. h. bei der bevorstehenden Neuordnung der Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande zustande kommen würden. In unterrichteten Stellen weiß man, von dem höheren Bedenken, welche sich bei der Handlung politischer Artigkeiten nicht vermeiden lassen, ist selbstverständlich, daß, je eingehender die Handelsbeziehungen zwischen zwei Staaten geregelt sind, um so getriebener die Verkehrsintensivierung zwischen ihnen ist. Wenn aber irgendwo Wünsche nach dem Abschlusse von Tarifverträgen vorliegen, so ist damit noch nicht deren Durchführbarkeit verbürgt. Auf dem Haupt werden gerade auf handelspolitischer Gebiet in neuerer Zeit vielfach Meldungen verbreitet, die, obgleich sie in ganz sicherer Form auftreten, doch nur auf Kombinationen beruhen. Man sollte sich davon abhalten, doch mit sämtlicher Güte gerade auf dem handelspolitischen Gebiete weig ausgedrückt wird. Auch hier bedürfen die Fährte einer bestimmten Zeit, ehe sie reifen.“

Die Warnung die Erwartungen nicht zu hoch zu spannen, erhebt sich sehr am Werke. Käufer aber waren es gerade die „Verf. Vol. Nachr.“, die die Handelsverträge mit fremden Staaten schon früher im Saal hatten.

Aus Köln abbera. W. wird gemeldet: In einer außerordentlichen Generalkonferenz am 14. d. M. wurde nach mehr als sechsstündiger Dauer der Beschlüsse und nach zum Teil sehr erregten Verhandlungen nach 2 Uhr morgens die Resolution des Reichstages, Kassenvereins Braun, angenommen, die dem Vorstande die Billigung seines Verhaltens gegenüber dem Kassenverein ausdrückt. Es ist somit zur offenen Kampferklärung gekommen, und es steht für Januar 1904 ein Ausbruch der Verte gegenüber der gemeinlichen Diskontenfassung in Aussicht.

Die „Magd. Zig.“ will zu melden, daß die Reichsbank wieder Alexanderfrage ausgebe. Der Grund zu dieser Warnung sei in den Absichten des Reiches zu liegen, die Münzen könnten nicht reich genug die nötige Zahl von Euro-markstücken prägen. — Wir verweisen uns nur schwer zu beurteilen, die Möglichkeit zu glauben.

Die Eröffnung der sibirischen Bahn beginnt ihren Einfluß auf den deutschen Markt bereits zu äußern. Die „Magd. Zig.“ meldet, werden nämlich nächster Woche schon die ersten Sendungen sibirischer Fleischwaren in Berlin erwartet. Es sind hier drei Sendungen auswärts, also je gespannter die Luftfälle ist, die zu diesem Zwecke angewandt wird.

Nun wird aber eine eingeschlossene Luftfälle sich um so höher erheben, je weniger Luft sie unter sonst gleichen Umständen enthält, also je geringer ihre Dichtigkeit ist. Demnach man sich einen Gasbehälter, dessen Rohr nicht weiter ist als das eines Lampenglases, so wird die Luft darin selbstverständlich viel wärmer, die Spannung viel größer sein als die unserer gewöhnlichen ruffischen Schornsteine, die einen bedeutend größeren Querschnitt haben. Es entfallen aber die natürlichen Wärme ein System von Röhren, deren jedes dünner ist als ein menschliches Haar. Im Frühjahr, wenn die Eisbereitung in der Wurzel anfängt, wird jedes Röhren mit verdünnter, gegen die Augenluft hochgepanneter Luft gefüllt sein, und daher befeuchtet, sobald der Saft in der Wurzel bereitet ist, diesen zu heben und ihn in alle Verzweigungen zu leiten, wo er endlich infolge der Ausdehnung des Sonnenlichtes durchbricht und infolge anderer Gesetze sich zu Blatt, Witten und Früchten ausbildet.

Ein solches Aufnahmestystem ist es, durch das nicht nur Sauerstoff und Wasser, sondern alle Pflanzen zum Wachsen und Gedeihen gebracht werden. Aber auch in der Tierwelt hat Mutter Natur das Luftaufnahmestystem zur Verwendung gebracht und mit ihm unter anderem die Vogellattung ins Leben gerufen. Es ist wohl zu beachten, daß die Vögel, Feder aus zwei Teilen, der Spule und der Fahne, bestehen. Vermittelt der röhrenförmigen Spule ist die Feder im Körper des Vogels befestigt. Da nun die Körperwärme bei den Vögeln eine ziemlich hohe ist, so wird diese schon eine bedeutende Ausdehnung der ohnehin sehr verdünnten Luft in den Spulen veranlassen. Weil aber die Fahnen der Feder namentlich infolge ihrer mehrfachen Lage übereinander die Ausstrahlung der Körperwärme in hochdrabiger Weise hindern, so wird dadurch die Körperwärme der Tiere noch bedeutend erhöht und infolgedessen die Luft in den Federpfeilen in einen hochgradigen Druck verfest, der den Körper festrecht aufwärts zu heben strebt.

Bedenkt man nun, mit einer wie großen Anzahl Federn der Vogelförper bedeckt ist, und summiert die Inhalte des

Das Röhrensystem im Naturhaushalt.

Ein populär-physikalische Studie von Fritz Schardt.

Wenn man durch einen Gebirgskamm einen Tunnel bohrt, so ist dieser im Prinzip als ein Rohr mit bedeutendem Querschnitt zu betrachten. Um nun zu untersuchen, nach welchen Prinzipien sich in solchem Tunnelrohre die Gesetze der Luftbewegung regeln, wollen wir einen ganz bestimmten, den Gottard-Tunnel, in Betracht ziehen.

Die Mündungen dieses Tunnels nehmen auf der einen Seite die warme italienische, auf der anderen die kühleren Luft der Schweiz auf. Man könnte nun schließen, daß da, wo diese aufeinander temperierten Luftarten ineinander übergeben, also etwa in der Mitte des Tunnels, eine hochgradige Zugluft sich entwickeln müsse. Die Erfahrung hat aber gelehrt, daß das Gegenteil der Fall ist, daß nämlich in der Mitte jedes namhaft langen Tunnels vielmehr Luftmangel und gar keine merkbare Luftbewegung herrscht.

Dies ist auch ganz natürlich. Denn je tiefer man den Tunnel in den Berg einführt, desto höher wird die Temperatur im Tunnelrohre steigen. Es wird sich also innerwärts des Tunnels eine Luftschicht bilden, die, weil sie viel wärmer ist als die Außenluft, sich bedeutend ausdehnt, also auch viel dünner wird als diese. Da also infolge des Ausdehnungsdruckes eine bedeutende Spannung, ein Druck gegen die Außenluft nach beiden Seiten des Tunnels entsteht, so ist es dieser Druck, der die Außenluft abhält, in den Tunnel einzufließen.

Die Spannung wird also um so größer sein, und es wird um so weniger Luft eindringen, je länger der Tunnel ist, weil die Wärme, der Ausdehnungsfaktor, mit der Länge des Tunnels natürlich zunehmen muß, wenn man ihn horizontal durch den Berg führt, jedoch er in immer tieferen Schichten des Berges einschneidet. Nachdem man durch Erfahrung diese Tatsache festgestellt und das schon bekannte Gesetz der Ausdehnung der Luft zu Rate gezogen hat, ist man heute in der Lage, vor Beginn der Tunnelbohrung festzustellen,

wie tief man in den Berg hineinschneiden muß, um einen gewissen Wärmeegrad, also auch eine gewisse Luftspannung nicht zu übersteigen.

In der so bestimmten Tiefe bleibt man nach dem heutigen System und führt den Tunnel immer möglichst in denselben Abstände von der Bergoberfläche einerseits hinaus, andererseits wieder abwärts; denn nur auf diese Weise ist eine Luftzufuhr möglich, indem man von Strecke zu Strecke einen senkrechten Schacht, vom Tunnelhöhe an die Oberfläche führt. Gibt man auf diese Weise der Innenluft Gelegenheit, nach oben zu entweichen, so wird von beiden Tunnelenden wieder so viel frische Luft nachdringen, als die innere Spannung zuläßt.

Der senkrechte Schacht ist also eigentlich nichts weiter als der Schornstein, während der Tunnel den Ofen darstellt. Denn in einem Tunnel sowohl wie in einem geheizten Ofen ist die Luft durch hochgradige Wärme ausgedehnt und bringt nach oben; aber auch das Ventilationsrohr unserer Zimmer ist im Prinzip dasselbe wie der genannte Lüftungsschacht, während nun das Zimmer den Tunnel darstellt, in dem die größte Teil des Jahres über die Luft infolge Dichtung gegen die Außenluft ausgedehnt ist. In den bisher entwickelten Prinzipien ist also zugleich die Theorie gegeben, gemäß der Schornsteinrohre und Ventilationsrohre anzulegen sind. Beide müssen so warm liegen, daß die Luft in ihrem Innern einen namhaften Ausdehnungsdruck erhält, den sie immer zunächst nach oben zur Geltung bringen wird, sobald sie die Luft von unten her, also aus dem Zimmer heraus, nach sich zieht.

Es wird auf diese Weise die Luftfälle im Rohre vermögend gemacht, schwere Luft emporgzuziehen. Aber dieses Auftriebsvermögen ist inlände, selbst noch schwerere Körper, wie den Rauch, der doch als eine große Masse nicht zur Verbrennung gelangter Brennstoffreste von einem gewissen Gewichte zu betrachten ist, in die Höhe zu heben. Auch verkoktes Papier, Ruß und andere unverbrennte Teile werden von der Schornsteinluftläufe emporgehoben und oft durch die Lüfte weit fortgeschleudert. Man sieht also, daß dieses Hebelstystem von nicht unbedeutender Kraft ist, und daß es um so mehr zur Geltung gelangen muß, je er-

wärmer, also je gespannter die Luftfälle ist, die zu diesem Zwecke angewandt wird.

Nun wird aber eine eingeschlossene Luftfälle sich um so höher erheben, je weniger Luft sie unter sonst gleichen Umständen enthält, also je geringer ihre Dichtigkeit ist. Demnach man sich einen Gasbehälter, dessen Rohr nicht weiter ist als das eines Lampenglases, so wird die Luft darin selbstverständlich viel wärmer, die Spannung viel größer sein als die unserer gewöhnlichen ruffischen Schornsteine, die einen bedeutend größeren Querschnitt haben. Es entfallen aber die natürlichen Wärme ein System von Röhren, deren jedes dünner ist als ein menschliches Haar. Im Frühjahr, wenn die Eisbereitung in der Wurzel anfängt, wird jedes Röhren mit verdünnter, gegen die Augenluft hochgepanneter Luft gefüllt sein, und daher befeuchtet, sobald der Saft in der Wurzel bereitet ist, diesen zu heben und ihn in alle Verzweigungen zu leiten, wo er endlich infolge der Ausdehnung des Sonnenlichtes durchbricht und infolge anderer Gesetze sich zu Blatt, Witten und Früchten ausbildet.

Ein solches Aufnahmestystem ist es, durch das nicht nur Sauerstoff und Wasser, sondern alle Pflanzen zum Wachsen und Gedeihen gebracht werden. Aber auch in der Tierwelt hat Mutter Natur das Luftaufnahmestystem zur Verwendung gebracht und mit ihm unter anderem die Vogellattung ins Leben gerufen. Es ist wohl zu beachten, daß die Vögel, Feder aus zwei Teilen, der Spule und der Fahne, bestehen. Vermittelt der röhrenförmigen Spule ist die Feder im Körper des Vogels befestigt. Da nun die Körperwärme bei den Vögeln eine ziemlich hohe ist, so wird diese schon eine bedeutende Ausdehnung der ohnehin sehr verdünnten Luft in den Spulen veranlassen. Weil aber die Fahnen der Feder namentlich infolge ihrer mehrfachen Lage übereinander die Ausstrahlung der Körperwärme in hochdrabiger Weise hindern, so wird dadurch die Körperwärme der Tiere noch bedeutend erhöht und infolgedessen die Luft in den Federpfeilen in einen hochgradigen Druck verfest, der den Körper festrecht aufwärts zu heben strebt.

Bedenkt man nun, mit einer wie großen Anzahl Federn der Vogelförper bedeckt ist, und summiert die Inhalte des

Stichtag hatte Einspruch erhoben. U. a. forderte dieselbe die Unterlegung eines Bürgschaftsbetrags von 300,000 M. wegen Gefährdung der Bahn durch ev. Explosionen und Verletzungen. (1) Der Unterzeichnete Ingenieur Bernhart war der Ansicht, dass die Eisenbahn, Direktor Siegel, waren in der Lage, an demselben Tag, der von der Bahn gefahrlos verkehren sollte, und ferner sich nicht durch die Gefahr der Explosion gefährdet zu sehen, sondern die Bahn zu betreiben, bis der Bau eines Gefährdungsmaßes für unsere Stadt unbedingt notwendig sei. Bei der Sängerk. 13. aufzulaufen, darunter, die die Bahn gefahrlos verkehren sollte, bis der Bau eines Gefährdungsmaßes für unsere Stadt unbedingt notwendig sei. Bei der Sängerk. 13. aufzulaufen, darunter, die die Bahn gefahrlos verkehren sollte, bis der Bau eines Gefährdungsmaßes für unsere Stadt unbedingt notwendig sei.

14. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

15. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

16. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

17. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

18. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

19. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

20. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

21. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

22. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

23. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

24. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

25. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

26. Okt. (Ein tüchtlicher Arbeiter) wurde in der Fabrik der Maschinenbauanstalt in der Nähe von... (Text continues with details of an industrial accident or event).

Wassermesser In Nachschub bei... (Text continues with details of a water meter issue).

Die lange Damentour ergab... (Text continues with details of a long journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

Die tolle Fahrt nach... (Text continues with details of a journey).

St. Franziskus und St. Elisabeth Sonntag morgen 7 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

St. Marien-Gemeinde Sonntag morgen 8 Uhr... (Text continues with church service details).

Vermishtes.

Beckmann. Der Roman des... (Text continues with a book review or notice).

Wien. Die... (Text continues with a notice or report).

Die... (Text continues with a notice or report).

Die... (Text continues with a notice or report).

Wetter-Aussichten

17. Oktober: Wolkig mit... (Text continues with weather forecast).

18. Oktober: Teilweise... (Text continues with weather forecast).

19. Oktober: Teilweise... (Text continues with weather forecast).

20. Oktober: Teilweise... (Text continues with weather forecast).

Kirchliche Anzeigen.

Am 19. Sonntag n. Trin., den 18. October, predigen:

In H. Frauen: vom 10 Uhr... (Text continues with church service details).

In St. Ulrich: vom 9 Uhr... (Text continues with church service details).

In St. Marien: vom 8 Uhr... (Text continues with church service details).

Letzte Telegramme.

Berlin, 16. Okt. Der... (Text continues with telegrams).

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Hamburg, 15. Okt. Der Neuen Hamburgischen Eisenbahn zufolge hat die Gesellschaft...

Die Westdeutsche Jute-Spinnerei und Weberei in Neuß dürfte in der Lage sein, für 1933 eine kleine Dividende zu verteilen...

Preise von Kaffee-Kunden.

Table with columns: Gold/Breit, Silber, etc. listing prices for various coffee types and origins.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof zu Halle.

Table showing market prices for different types of livestock (cattle, pigs, etc.) with columns for quality and price.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 15. Okt.

Table showing market prices for livestock in Leipzig, including cattle and pigs.

Preise für verschiedene Waren.

Table listing prices for various goods such as flour, oil, and other commodities.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

New York, 15. Okt. (Telegr.) Roter Winterweizen loco 85 1/2 (vorher 85), Oktober - (-) Dezember 86 1/2 (85 1/2), Mai 87 1/2 (83 1/2), Juli - (-), Dezember 52 (52 1/2), Mai 49 1/2 (50), Mehl 3,70 (3,65), Getreidefracht 1 1/2 (1 1/2)...

Industrie-Aktionen.

Table listing various industrial stocks and their prices, including companies like A.G. Fabrik, etc.

New York, 15. Okt. (Telegr.) Standard white 10 New York 9,00, do. in Philadelphia 9,50, do. in London 11,75 (in Cass) do. Credit Balances Cat Oil 11 1/2.

Wassersstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Table showing water levels at various locations, including Altona, Brückenspel, etc.

Bank-Diskonto.

Table showing bank discount rates for different locations and currencies.

Chemische Produkte.

Table listing prices for various chemical products.

Metalle.

Table showing prices for various metals and alloys.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Wassersstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Table showing water levels at various locations, including Altona, Brückenspel, etc.

Bank-Diskonto.

Table showing bank discount rates for different locations and currencies.

Chemische Produkte.

Table listing prices for various chemical products.

Metalle.

Table showing prices for various metals and alloys.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

Deutsche Eisenb. St. Prior.

Table listing prices for German railway stocks, including Deutsche Eisenbahn.

